

DENKMALPFLEGE

GESTALTUNG

GRABMAL

BAU



BUNDESVERBAND  
DEUTSCHER  
STEINMETZE

2018 / I

# KONJUNKTURBERICHT STEINMETZHANDWERK

Veröffentlichung: Juli 2018

AUSWERTUNG:  
VOLKSWIRTSCHAFTLICHES INSTITUT  
FÜR MITTELSTAND UND HANDWERK  
AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Beurteilung der gegenwärtige wirtschaftlichen Lage.....	3
Vorschau: Geschäftslage in den nächsten Monaten.....	5
Beschäftigte: Durchschnittliche Mitarbeiterzahl steigt.....	6
Umsatz: Rückblick auf die vergangenen 6 Monate.....	8
Auftragsbestand.....	10
Einkaufs- und Verkaufspreise: Preisentwicklung.....	12
Zukünftige Investitionen.....	13
Zusatzfrage: Höhe der Stundenverrechnungssätze.....	14
Fazit - Ausblick.....	15



# Gegenwärtige Geschäftslage 1. Halbjahr 2018

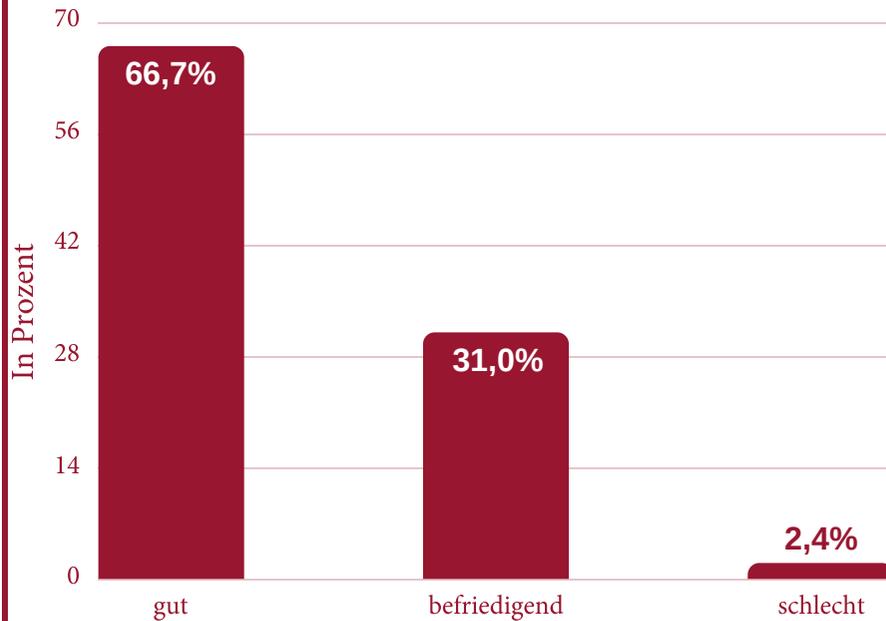
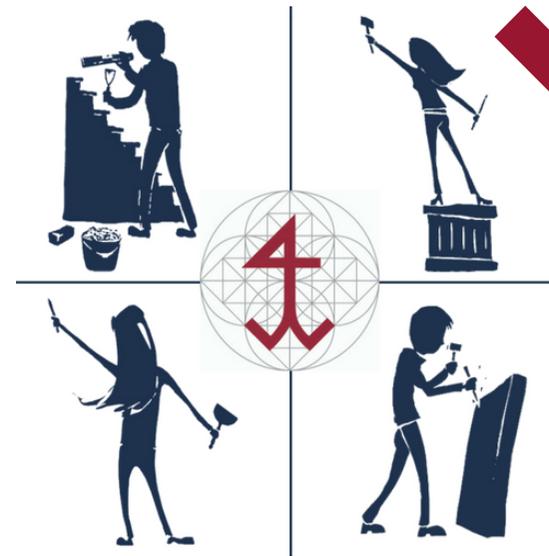


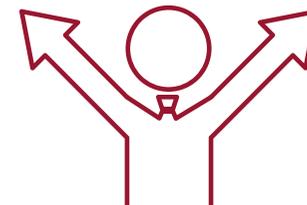
Abb. 1: Gegenwärtige wirtschaftliche Geschäftslage



## Zur Konjunktumfrage

Der Bundesverband Deutscher Steinmetze erhebt seit 1997 zweimal jährlich eine Umfrage zur konjunkturellen Stimmung und Entwicklung im Steinmetzhandwerk. Seit dem Frühjahr 2016 wird die Umfrage online erhoben. Insgesamt hatten um die 1.600 Betriebe aus dem Steinmetzhandwerk die Möglichkeit an der Umfrage teilzunehmen.

Durch die Ergebnisse der Konjunktumfragen ist der Bundesverband in der Lage, politisch Position zu beziehen, zukunftsfähige Weichen für die Steinmetzbetriebe zu stellen sowie Presseberichte mit aktuellen Zahlen zu unterlegen.





Bei der Einschätzung der Geschäftslage unter den Betrieben im Steinmetzhandwerk setzt sich der stabile Aufwärtstrend aus der Umfrage des zweiten Halbjahres 2017 fort: Starke 66,7 Prozent der Betriebsinhaber bezeichnen die aktuelle Lage als gut (2017/2: 56,7 Prozentpunkte) und weitere 31,0 Prozent als zufriedenstellend (2017/2: 38,8 Prozentpunkte). Lediglich 2,4 Prozent beurteilen die momentane Geschäftssituation als schlecht (2017/2: 4,5 Prozentpunkte). Dieser positive Trend setzt sich fort: 65,9 Prozent der hiesigen Betriebsinhaber gehen von einer Trendfortsetzung aus, weitere 26,8 Prozent erwarten sogar eine noch bessere Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten (siehe Abbildung 5). Die Steinmetzwirtschaft blickt weiter optimistisch in die Zukunft, dies lässt sich unter anderem auch an den Investitionsvorhaben ablesen. Zusammenfassend übertrifft der aktuelle Geschäftsklimaindex mit 82,1 Punkten im Durchschnitt das Allzeithoch aus dem 2. Halbjahr 2017 mit 75,7 Punkten (siehe Abbildung 3).

### Entwicklung: Einschätzung der gegenwärtigen Geschäftslage als "gut"

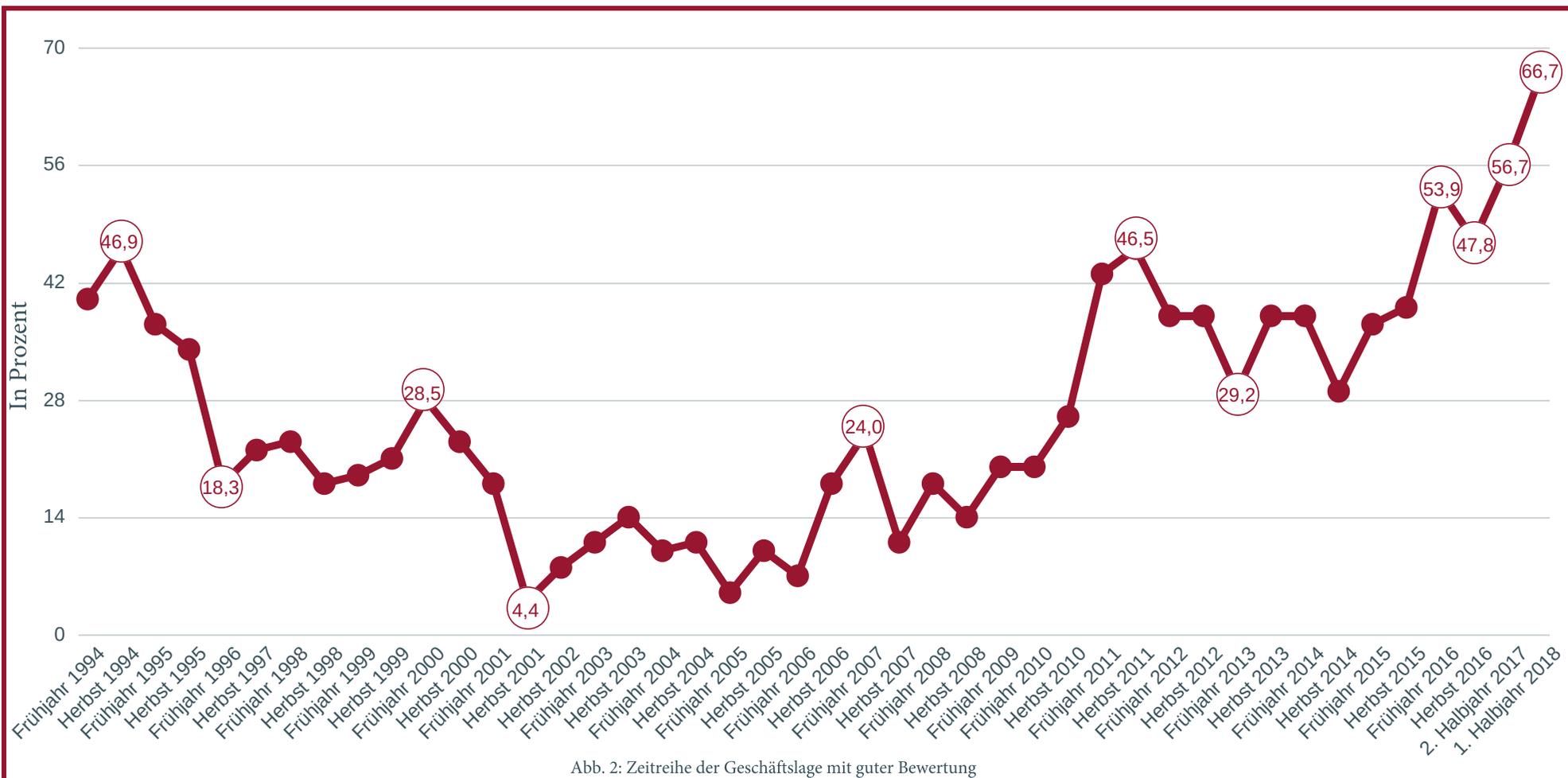


Abb. 2: Zeitreihe der Geschäftslage mit guter Bewertung

# Geschäftslage: Überblick über die wirtschaftliche Lage



Laut den Umfrageergebnissen setzt sich der solide Aufschwung des letzten Jahres in der Steinmetzwirtschaft weiterhin fort. So ist das Handwerk weiterhin kraftvoll unterwegs. Der Geschäftsklimaindex erreicht den Wert 82,1.

Insgesamt beurteilen die Betriebsinhaber in den alten Bundesländern die aktuelle Lage etwas positiver (Indexwert 83,1) als die Betriebsinhaber in den neuen Bundesländern (Indexwert 75,0). Der Index kann zwischen 0 und 100 schwanken. Er nimmt den Wert 100 an, wenn alle Betriebe ihre gegenwärtige Geschäftslage als "gut" einschätzen; er nimmt den Wert 0 an, wenn alle Betriebe gegenwärtig eine "schlechte" Beurteilung ihrer wirtschaftlichen Situation geben. Sehr interessant ist aber auch, dass kein Betriebsinhaber aus den neuen Bundesländern die gegenwärtige Geschäftslage als "schlecht" beurteilt (0,0 Prozentpunkte) im Vergleich zu den Betriebsinhabern der alten Bundesländer (2,7 Prozentpunkte).

## Entwicklung: Indizes für gegenwärtige Geschäftslage

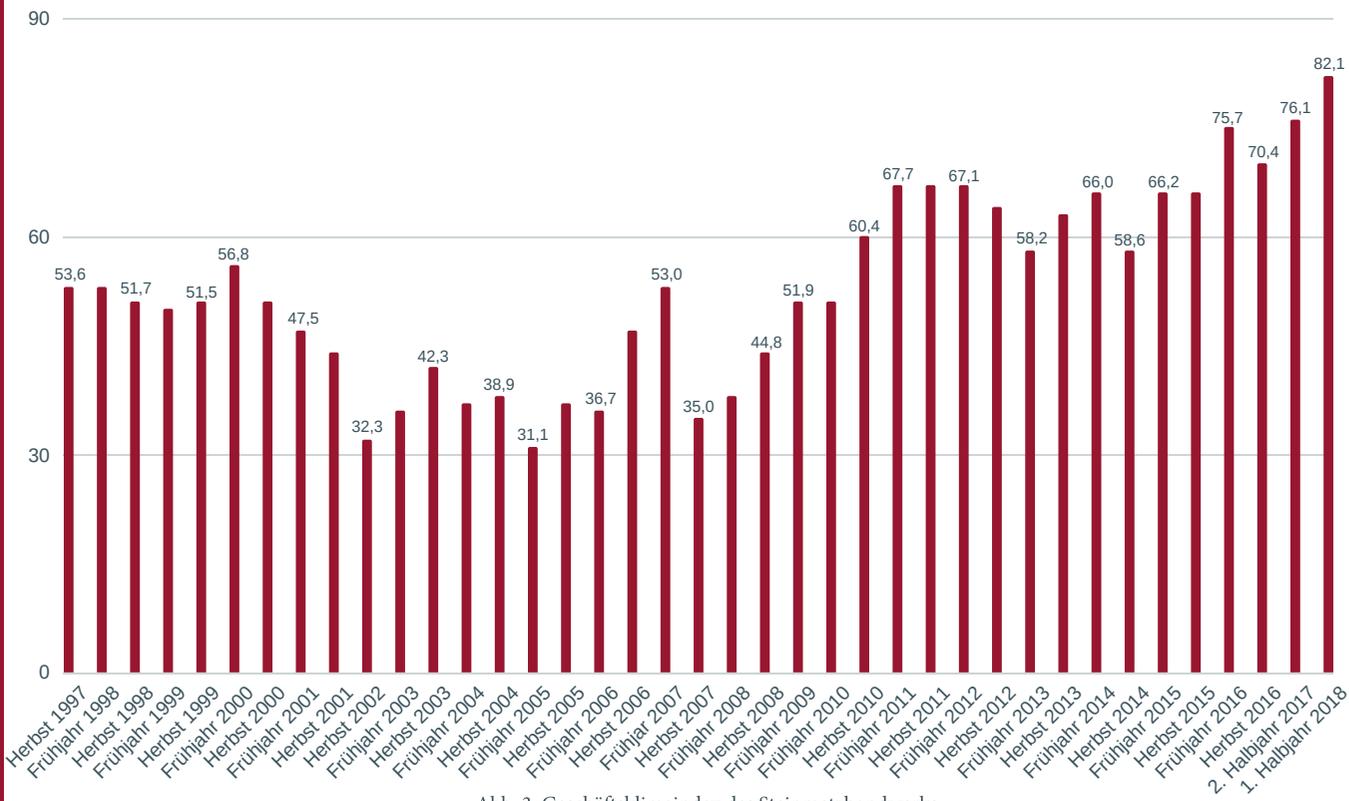


Abb. 3: Geschäftsklimaindex des Steinmetzhandwerks

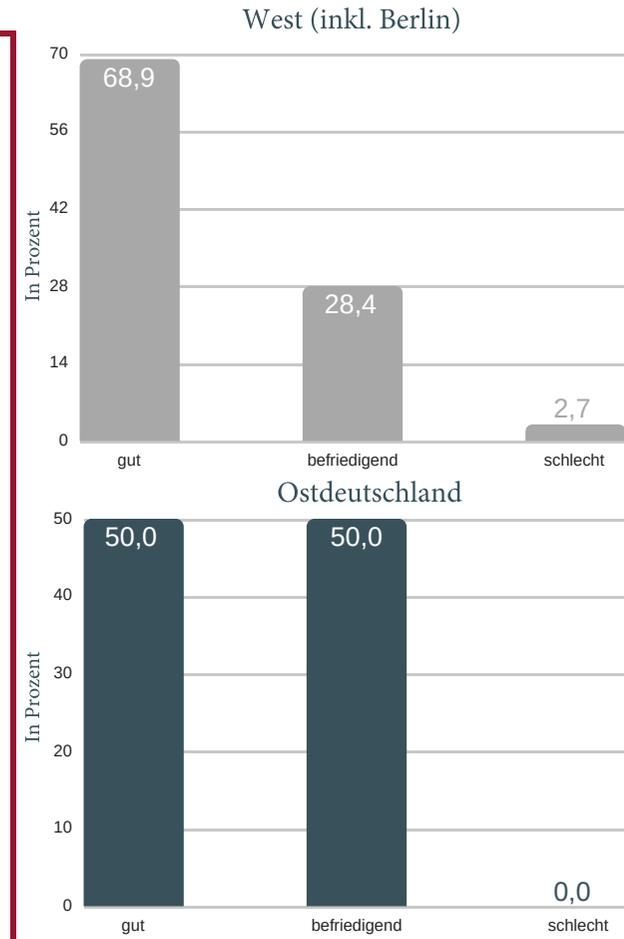
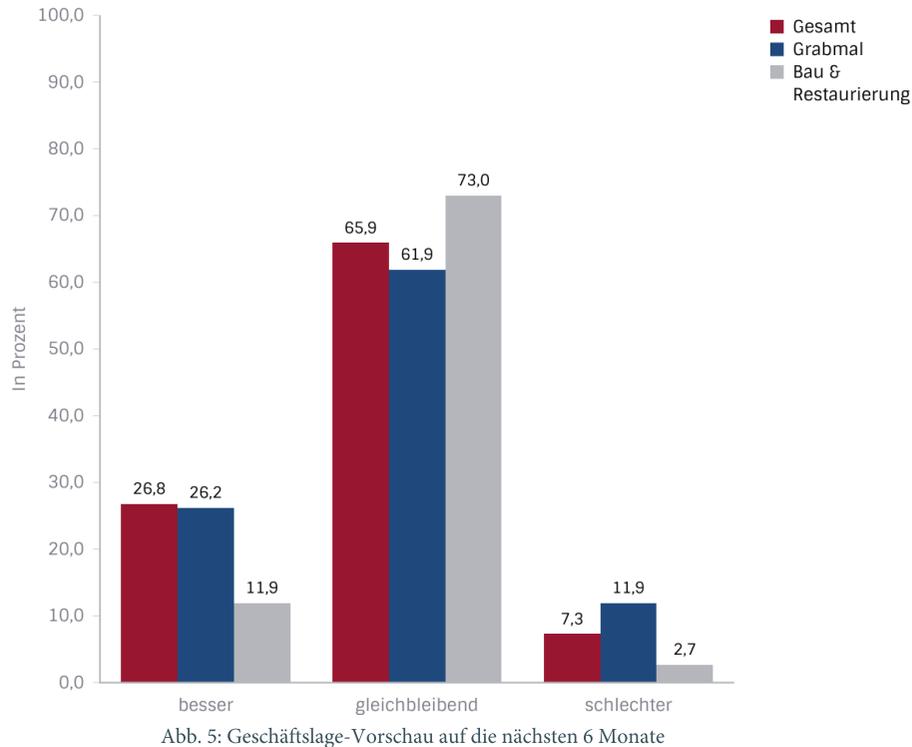


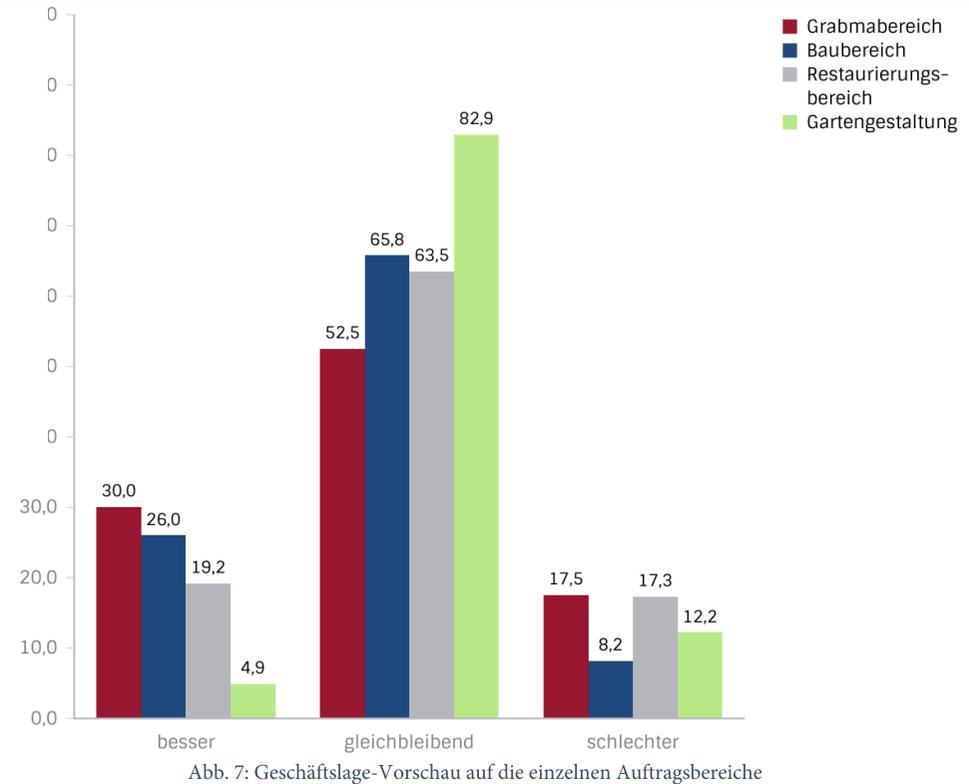
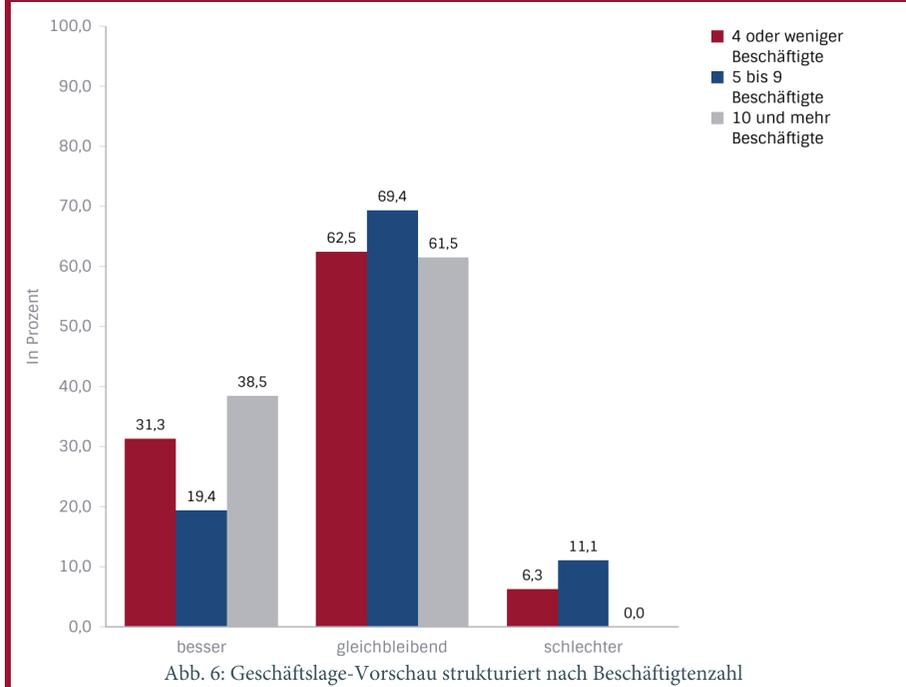
Abb. 4: Gegenwärtige Geschäftslage Ost und West (inkl. Berlin)



# Vorschau: Geschäftslage in den nächsten Monaten



Einen neuen Halbjahresbestwert erreicht die aktuelle Geschäftslage der Steinmetzbetriebe. Hoch bleibt auch die Zuversicht für die kommenden Monate: 26,8 Prozent der Betriebe erwarten, dass sich ihre Geschäftslage im weiteren Jahresverlauf nochmals verbessert (2017/II: 23,3 Prozent). 65,9 Prozent gehen davon aus, dass die Geschäftslage auf ihrem aktuell guten Niveau verbleibt (2017/II: 63,9 Prozent). 7,3 Prozent der Betriebe rechnen mit einer nachlassenden Geschäftstätigkeit (2017/II: 12,8 Prozent). Der Baubereich ist von den konjunkturellen Schwankungen stark abhängig und profitiert weiterhin vom anhaltend niedrigem Zinsniveau.





# Beschäftigte: Die Mitarbeiterzahl steigt

Der Mitarbeiterbestand in den Steinmetzbetrieben ist laut Umfrageergebnisse im ersten Halbjahr 2018 weiter leicht angestiegen und liegt bei durchschnittlich 7,4\* Mitarbeitern (2017/II: 6,4 Mitarbeiter). 9,4 Prozent der Betriebe haben zusätzliche Stellen geschaffen (2017/II: 20,1 Prozent), 15,4 Prozent haben ihren Personalbestand verringert (2017/II: 13,4 Prozent). Der saisonübliche Beschäftigungsrückgang in den Wintermonaten ist somit überschaubar. Rund 75,3 Prozent der Betriebsinhaber geben keine Veränderungen in den Belegschaftszahlen an. Mit Blick auf die nächsten Monate wollen 77,1 Prozent der befragten Betriebe den bestehenden Mitarbeiterstamm stabil halten (2017/II: 78,6 Prozent). Rund jeder siebte Betrieb plant Neueinstellungen (14,5 Prozent). 8,4 Prozent der Betriebe wollen Stellen abbauen.

\* Nicht repräsentativ. Die Repräsentativität einer Teilgesamtheit liegt nur dann vor, wenn sie in bestimmten Merkmalen eine ähnliche Struktur aufweist wie die Grundgesamtheit. Angaben stellen Durchschnittswerte der Betriebe dar, die sich an der Umfrage beteiligt haben.

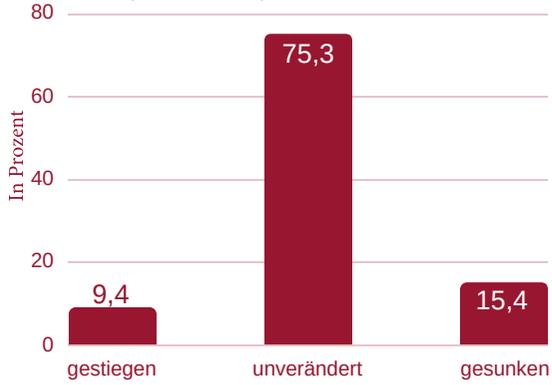


Abb. 8: Rückblick - Anzahl der Beschäftigten ist ...

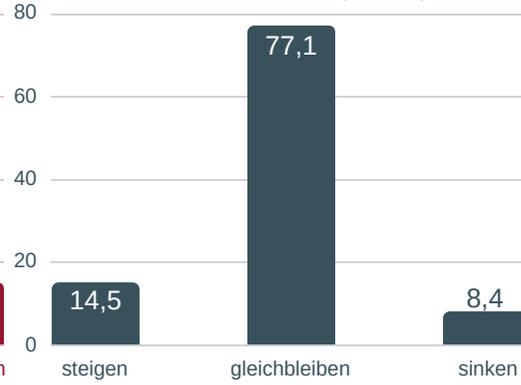
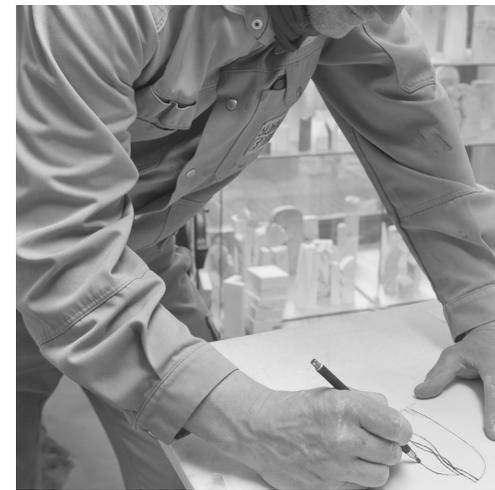


Abb. 9: Vorschau - Anzahl der Beschäftigten wird ...

**7.4\* MA**

Abb. 10: Durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten



Rund 40 Prozent der Betriebe haben unbesetzte Stellen zu vergeben (2017/II: 29 Prozent), die möglichst bald mit den nötigen Fachkräften besetzt werden sollen. Rein strukturell haben 37,5 Prozent der Betriebe mit bis zu vier Mitarbeitern, 35,1 Prozent der Betriebe mit fünf bis neun Mitarbeitern und 53,3 Prozent der Betriebe mit zehn und mehr Mitarbeitern unbesetzte Stellen zu vergeben.

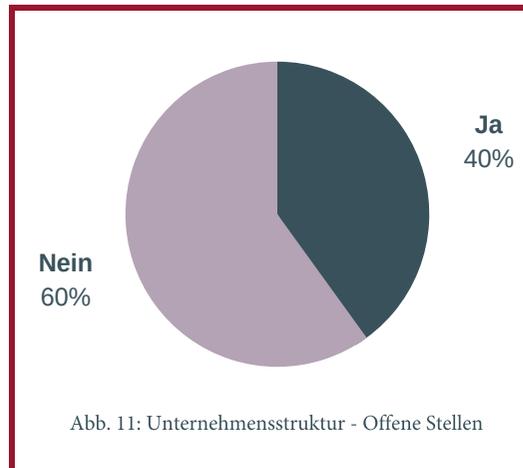
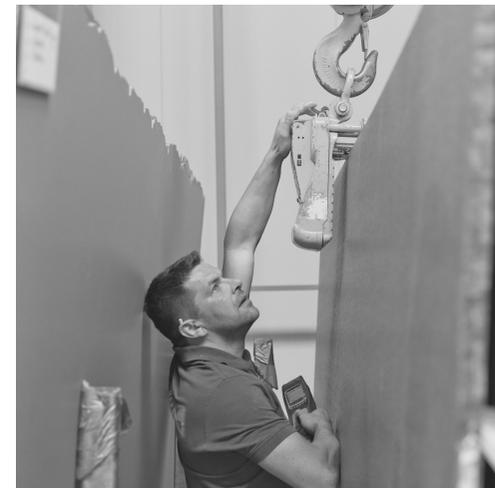
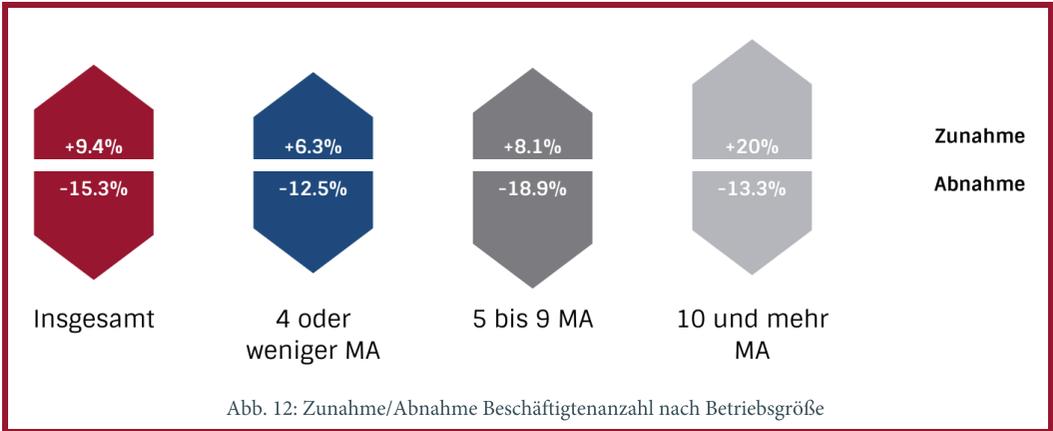
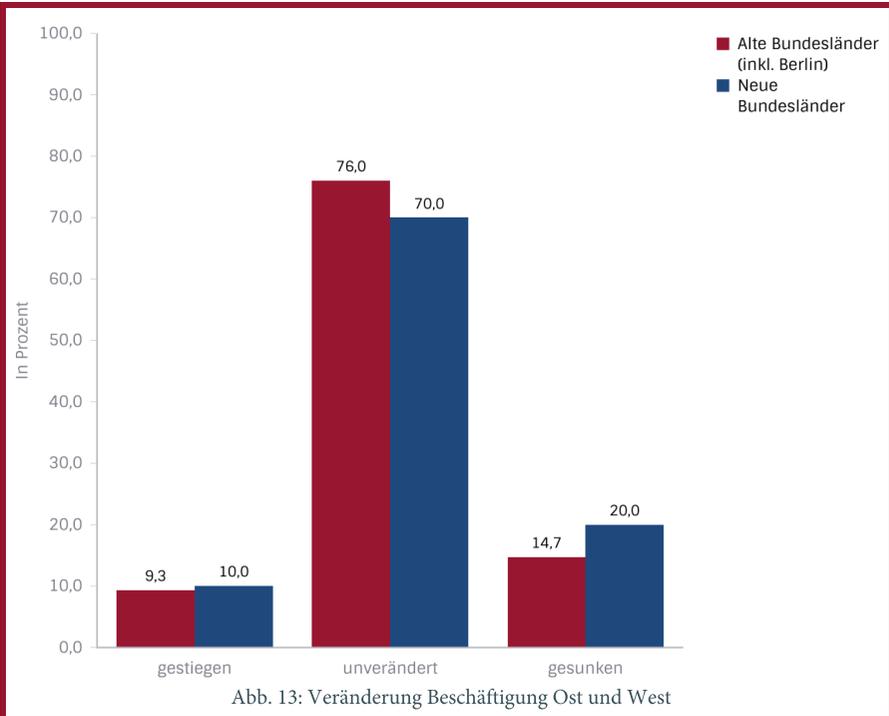


Abb. 11: Unternehmensstruktur - Offene Stellen

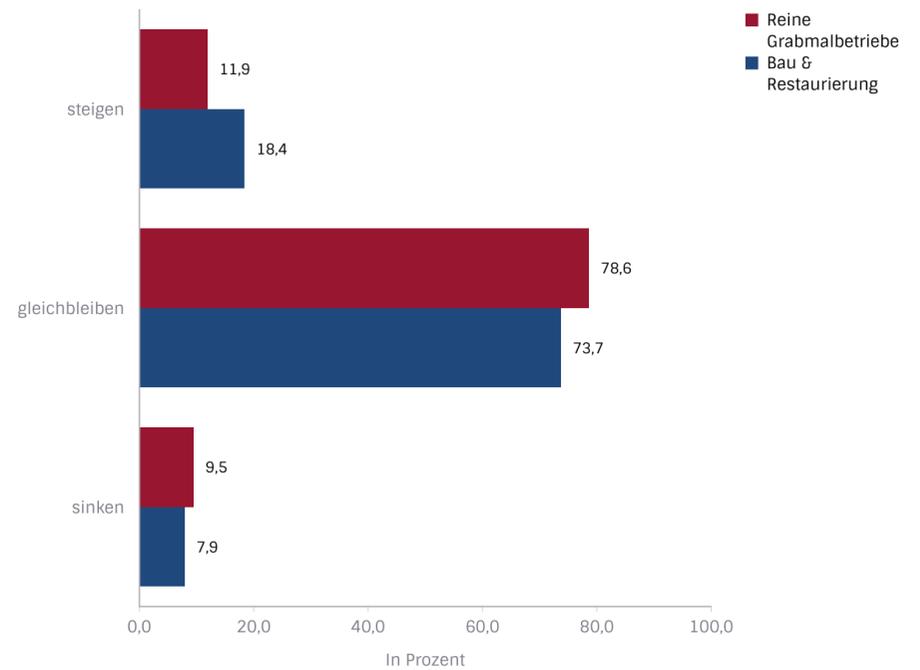
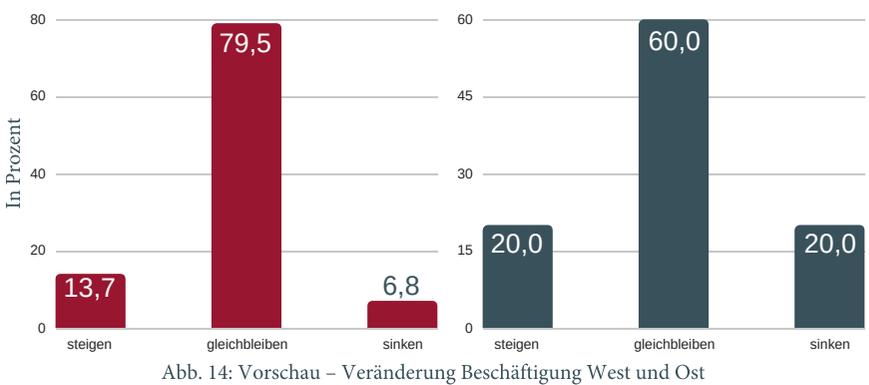
So melden 52,5 Prozent der Betriebe Personalbedarf an, die den Schwerpunkt ihrer Geschäftsaktivitäten im Bereich "Bau und Restaurierung" haben. Vergleichsweise geringe Witterungsbeeinträchtigungen lassen den saisonalen Beschäftigungsrückgang noch einmal geringer ausfallen als im Vorjahreszeitraum.



Durchschnittlich beschäftigen die Betriebe in den neuen Bundesländern durchschnittlich mit 7,1 MA (2017/II: 5,7 MA) im Vergleich zu 7,4 MA in den Betrieben der alten Bundesländer (2017/II: 6,5 MA) etwas weniger Mitarbeiter. Rückblickend ist die Anzahl der Beschäftigten in Betrieben der neuen Bundesländer etwas stärker gestiegen (10,0 Prozentpunkte) als die Anzahl der Beschäftigten in Betrieben der alten Bundesländer (9,3 Prozentpunkte). Die Abnahme der Anzahl der Beschäftigten in den neuen Bundesländern (20,0 Prozentpunkte) liegt über dem Bundestrend von 15,3 Prozentpunkten. Betriebe, die ihr Tätigkeitsfeld ausschließlich im Bereich Grabmal verorten, haben den Personalbestand erhalten (83,3 Prozent) oder erhöhen können (7,1 Prozent). Betriebe, die ein erweitertes Tätigkeitsfeld im Bereich Bau und Restaurierung bearbeiten, konnten ihren Personalbestand erhalten (70,0 Prozent), erhöhen (12,5 %) oder waren gezwungen den Personalbestand zu reduzieren (17,5 Prozent).

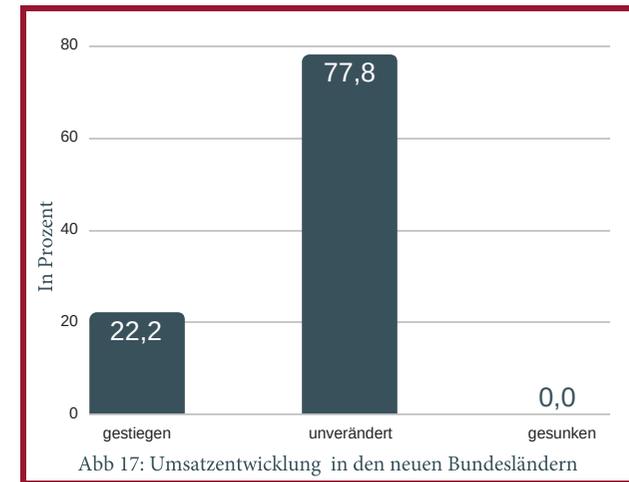
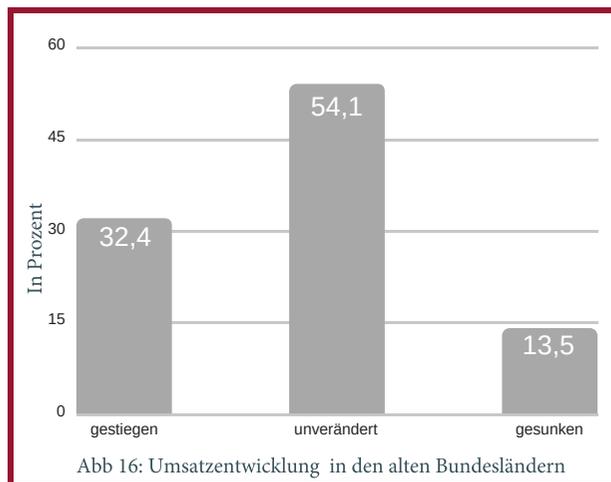
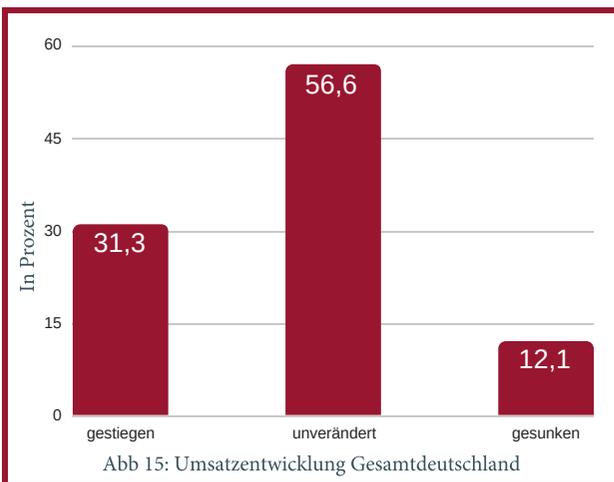


## Vorschau: Anzahl der Beschäftigten wird ...

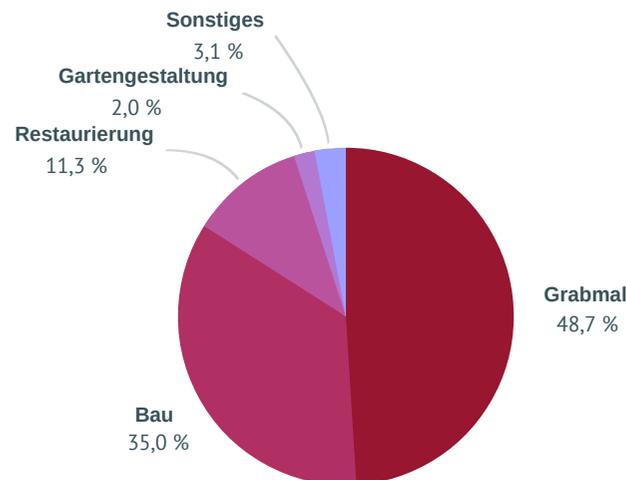


# Umsatz: Rückblick auf die vergangenen 6 Monate

Die Steinmetzbetriebe bewerten die Entwicklung ihrer Umsätze weiterhin ausgesprochen positiv. Rückblickend auf die vergangenen sechs Monate geben insgesamt 31,3 Prozent der befragten Betriebe gestiegene Umsätze an (2017/II: 40,3 Prozent). Somit geben 87,9 Prozent der Betriebe gestiegene oder unveränderte Umsätze an. Das signalisiert eine gute und konstante Umsatzentwicklung laut den Umfrageergebnissen der letzten 12 Monate. Gesunkene Umsätze geben 12,1 Prozent der Betriebe an (2017/II: 13,4 Prozent). Betriebe in den neuen Bundesländern geben die Umsatzentwicklung sogar etwas positiver wieder als Betriebe der alten Bundesländer und vermelden keinen Umsatzrückgang. Die Umsatzverteilung in den einzelnen Tätigkeitsfeldern ist wie folgt unterteilt: Der Grabmalbereich liegt bei 48,7 Prozent (2017/II: 52,8 Prozent), der Baubereich liegt bei 35,0 Prozent (2017/II: 32,1 Prozent), der Bereich Restaurierung liegt bei 11,3 Prozent (2017/II: 9,5 Prozent) und der Bereich Gartengestaltung liegt bei 2,0 Prozent (2017/II: 2,0 Prozent).



Verglichen mit den Ergebnissen aus dem zweiten Halbjahr 2017 ist eine Verschiebung des Umsatzes aus dem Bereich Grabmal in Richtung „Bau und Restaurierung“ erkennbar bzw. das Umsatzvolumen in diesen Bereichen hat sich erhöht. Der Umsatz aus dem Bereich "Sonstiges" wird mit 3,1 Prozent angegeben. Die Aufgliederung der Umsatzanteile auf die einzelnen Sparten wird in Abbildung 18 veranschaulicht. Saisonal bedingt sind die Umsätze in der Sparte Grabmal etwas rückläufig, jedoch gehen 30,0 Prozent der Betriebe von steigenden oder gleichbleibenden (52,5 Prozent) Umsätzen aus.



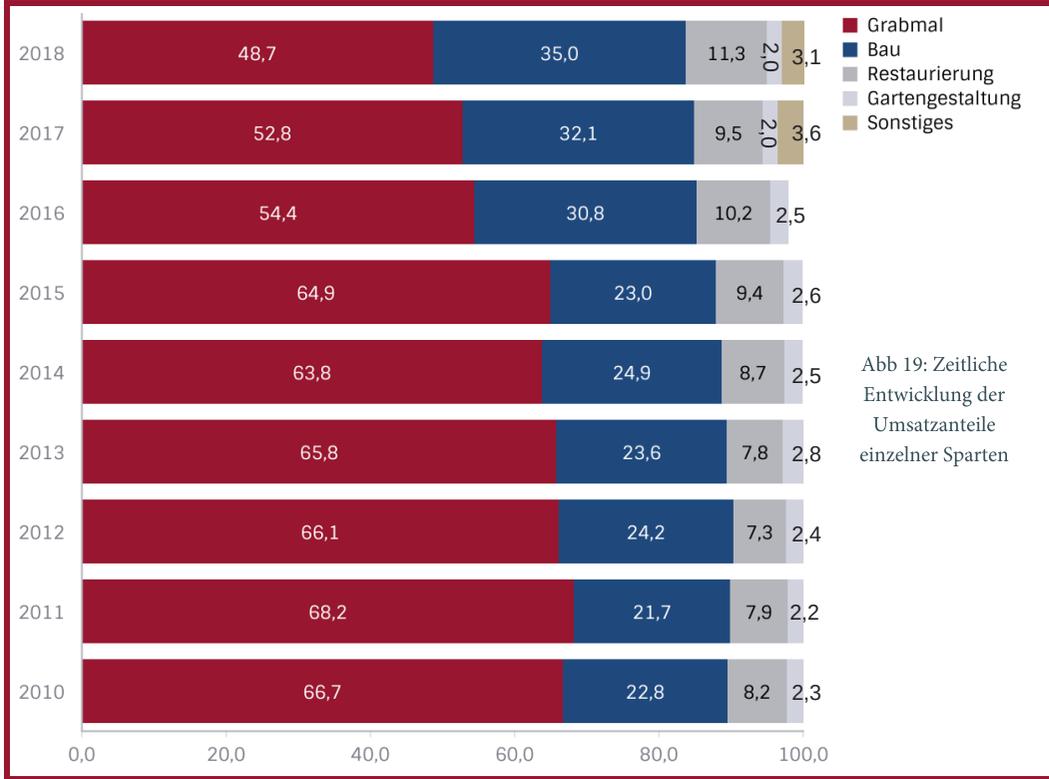


Abb 19: Zeitliche Entwicklung der Umsatzanteile einzelner Sparten

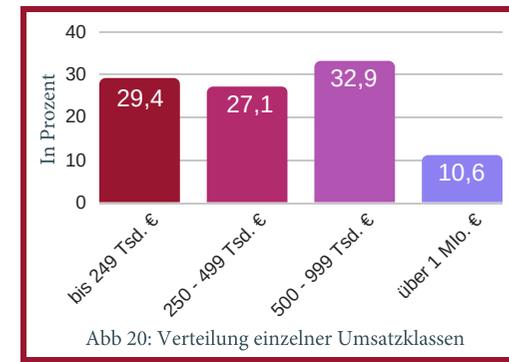


Abb 20: Verteilung einzelner Umsatzklassen

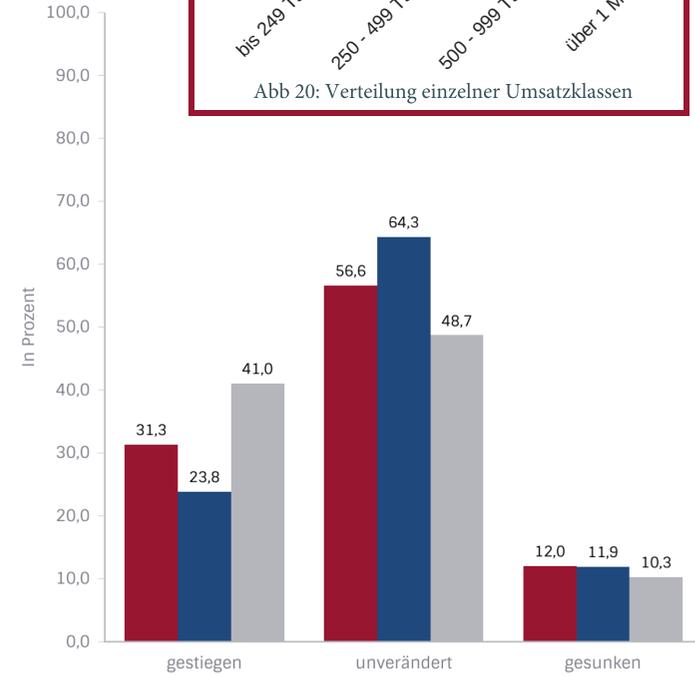


Abb 21: Umsatzentwicklung nach Schwerpunktsparten

## Vorschau: Zukünftiger Umsatz wird ...

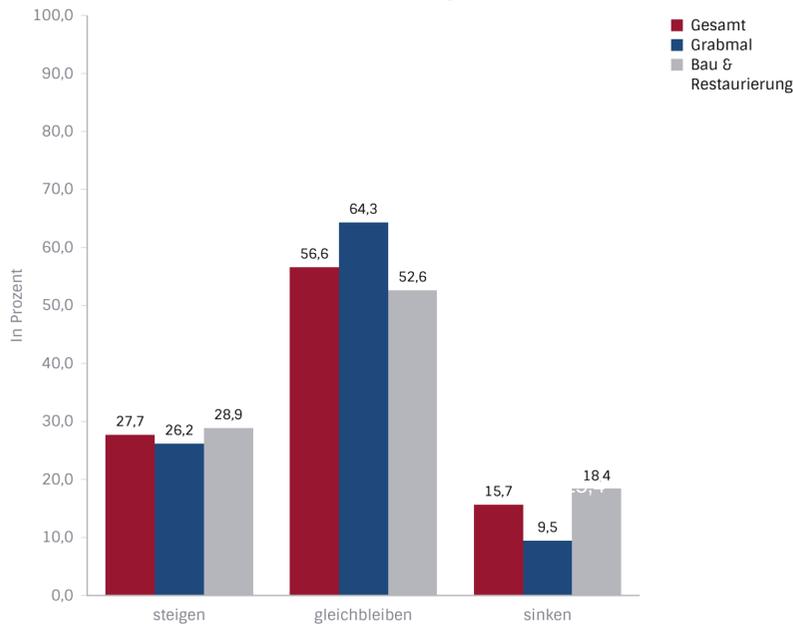


Abb 22: Erwartungen an zukünftigen Umsatz nach Schwerpunktsparten



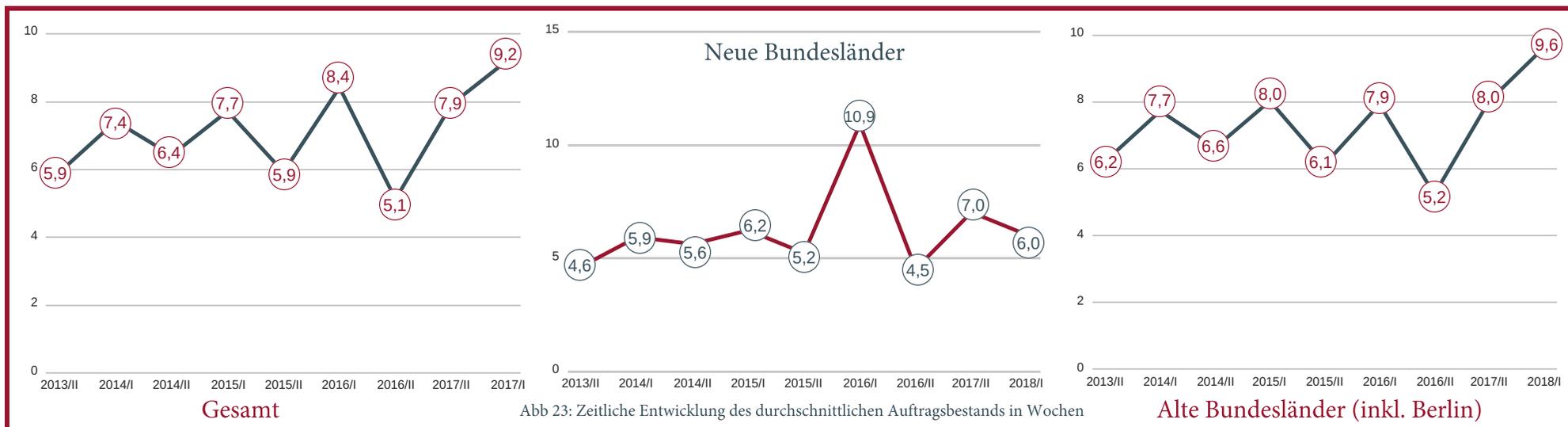


# Auftragsbestand

Der durchschnittliche Auftragsvorlauf hat sich erneut erhöht, wie auch bei den Umfrageergebnissen vom Herbst 2017. Der Abwärtstrend aus dem Jahr 2016 wurde überwunden. Der durchschnittliche Auftragsbestand liegt bundesweit bei 9,2 Wochen (2017/II: 7,9 Wochen). Sowohl im Grabmalbereich (7,5 Wochen) als auch im Bereich Bau und Restaurierung (11,1 Wochen) ist der Auftragsbestand im Vergleich zu den



Ergebnissen der letzten Umfrage konstant geblieben oder gestiegen. Im Grabmalbereich ist die größte Steigerung im Auftragsvorlauf zu verzeichnen (38,0 Prozent). Kurz dahinter folgt der Baubereich mit 34,3 Prozent. Aber auch die Restaurierungssparte hat in der Summe eine positive Steigerung zu verzeichnen (22,9 Prozent). Betriebe mit bis zu 4 Beschäftigten berichten von einem Auftragsbestand von 9,9 Wochen. Betriebe mit fünf bis neun Beschäftigten geben einen Auftragsbestand von 8,8 Wochen an. Der Auftragsbestand von 9,3 Wochen liegt bei Betrieben mit mehr als neun Mitarbeitern genau im Mittel der beiden Werte.



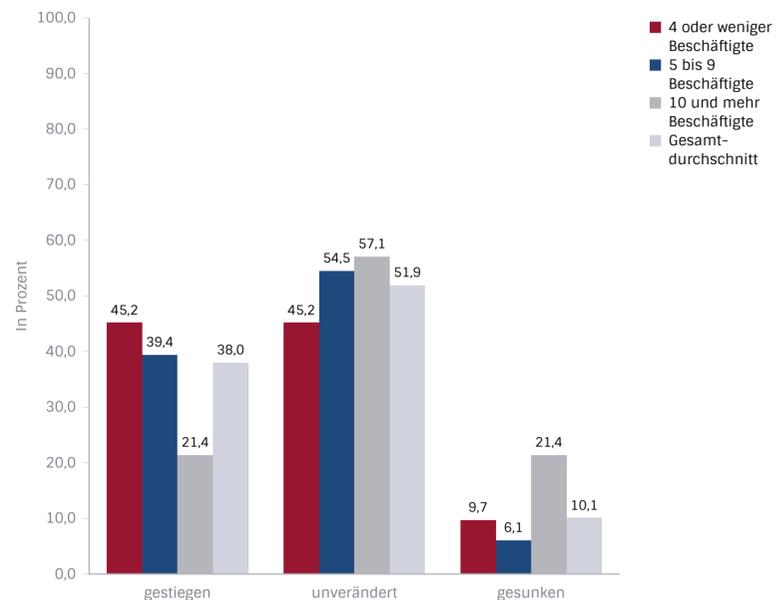
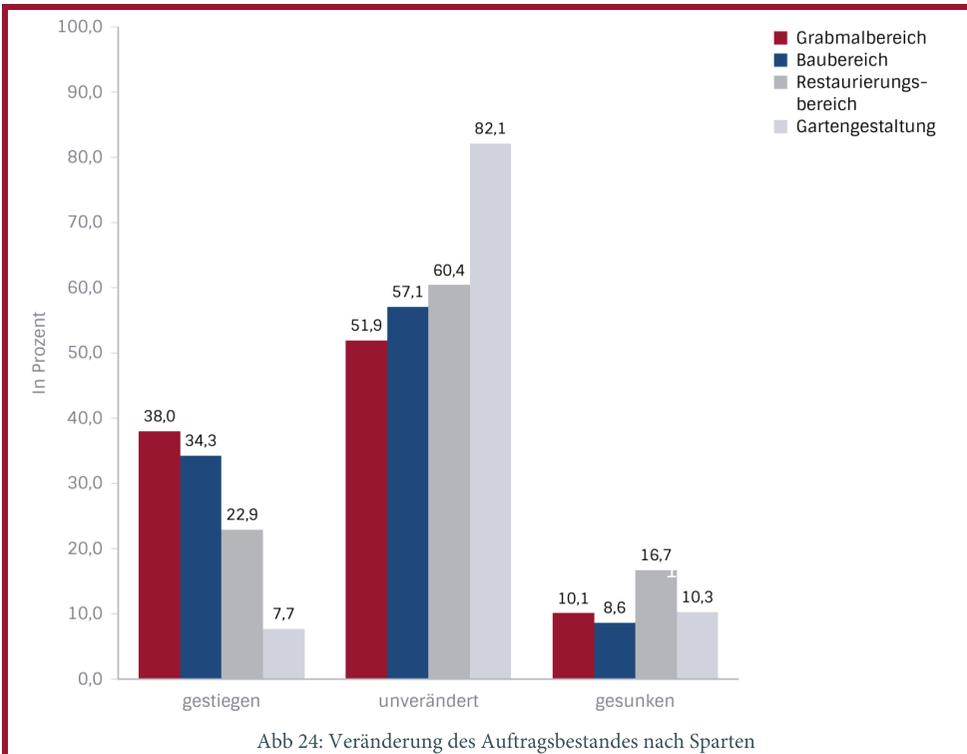


Abb 25: Veränderung des Auftragsbestandes nach Betriebsgrößen (Grabmalbereich)

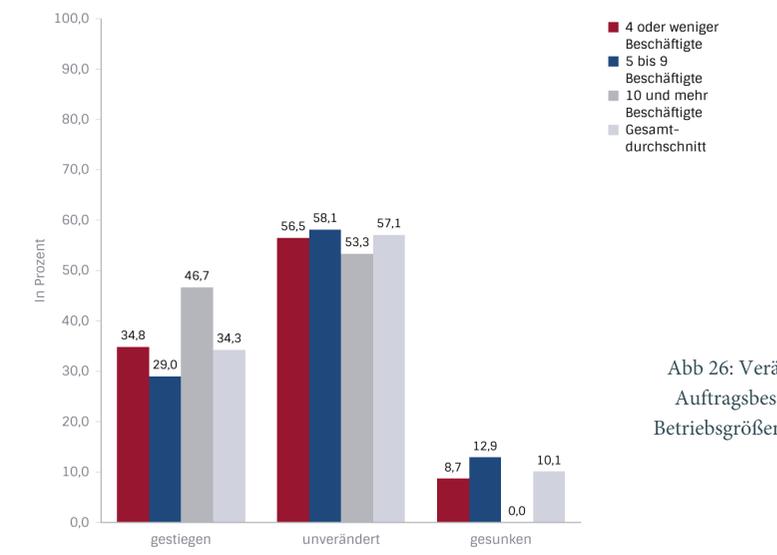


Abb 26: Veränderung des Auftragsbestandes nach Betriebsgrößen (Baubereich)



# Einkaufs- und Verkaufspreise: Preisentwicklung

In vielen Gewerken arbeiten die Betriebe an der Kapazitätsgrenze und schaffen es kaum die hohen Auftragsbestände abzuarbeiten – auch weil Fachkräfte fehlen. Auch die verbesserte Geschäftslage im Steinmetzhandwerk bewirkt eine immer stärkere Auslastung der betrieblichen Kapazitäten. Die Steinmetzbetriebe müssen zunehmend mit höheren Preisen für Materialien, Maschinen und Energie kalkulieren. Aufgrund des guten konjunkturellen Umfelds gelingt es den Betrieben besser die gestiegenen Kosten an ihre

Kunden weiterzugeben. 46,4 Prozent haben im Befragungszeitraum Preiserhöhungen vorgenommen (2017/II: 33,3 Prozent). 6,0 Prozent der Betriebe haben ihre Preise gesenkt (2017/II: 6,8 Prozent). Auch für die kommenden Monate sehen viele Betriebe Preiserhöhungen als unumgänglich an. Besonders die Sparten Bau und Restaurierung geben gestiegene Angebotspreise an (55,5 Prozent), was auch auf gestiegene Einkaufspreise zurückgeführt werden kann. 70,0 Prozent der Betriebe im Bau- und Restaurierungsbereich geben gestiegene Einkaufspreise an, 57,9 Prozent der Betriebe berichten von einem Anstieg der Einkaufspreise im Grabmalbereich. In der Summe geben durchschnittlich 64,2 Prozent der Betriebe bundesweit höhere Preise im Einkauf an.

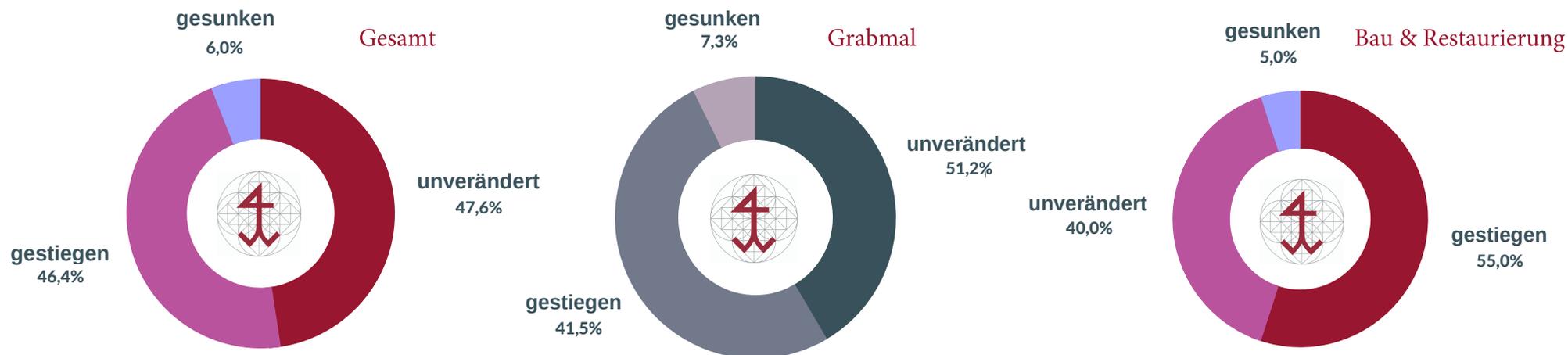


Abb 27: Entwicklung der Angebots-/Verkaufspreise insgesamt und in den Sparten

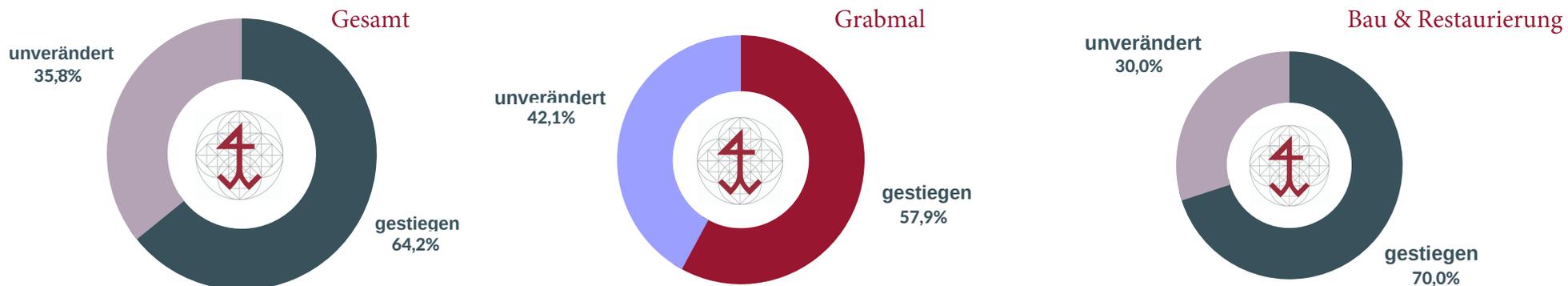


Abb 28: Entwicklung der Einkaufspreise insgesamt und in den Sparten



# Zukünftige Investitionen

Aufgrund der guten Konjunktur im Handwerk investieren die Betriebe zunehmend in neue Anlagen, Maschinen und Geräte, um Ihre Kapazitäten zu erweitern. Rund die Hälfte der Steinmetzbetriebe möchte in den nächsten Monaten vermehrt investieren (45,9 Prozent). Eine gute Geschäftsentwicklung und eine zuversichtliche Zukunftsprognose begünstigen weiterhin Investitionen. Wenn man die geplanten zukünftigen Investitionen anhand der jeweiligen Betriebsgrößen betrachtet, ist erkennbar, dass insbesondere Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten den Plan verfolgen, wesentlich lebhafter zu investieren (86,7 Prozent; 2017/II: 64,7 Prozent). Etwas zurückhaltender sind hier Betriebe mit bis zu vier Beschäftigten (34,4 Prozent). Betriebe mit fünf bis neun Beschäftigten liegen bei den zukünftigen Investitionsvorhaben (40,5 Prozent) etwas unter dem Bundestrend.

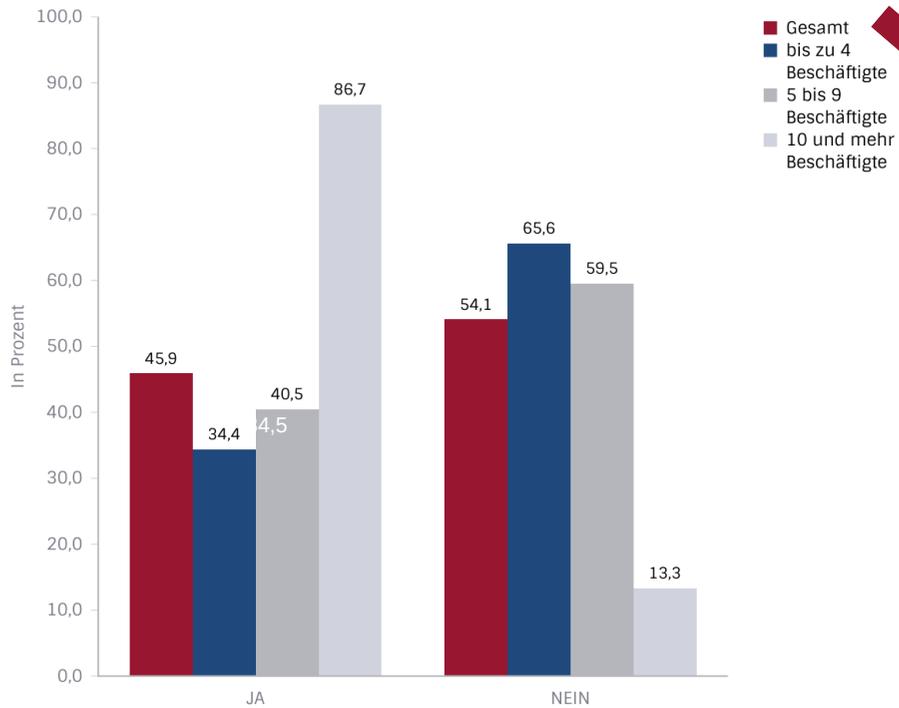


Abb 29: Zukünftige Investitionen insgesamt und nach Betriebsgrößen

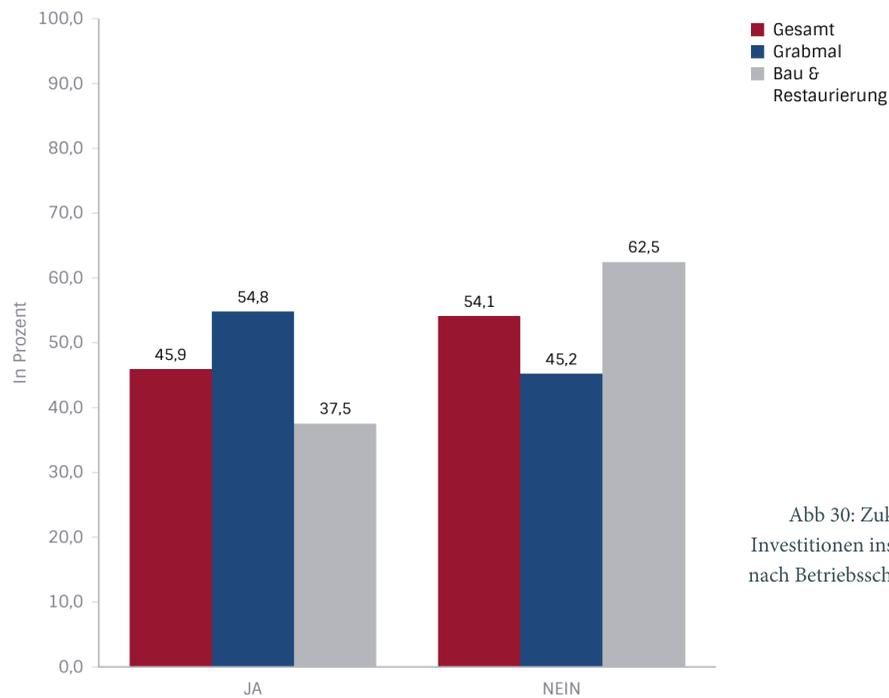
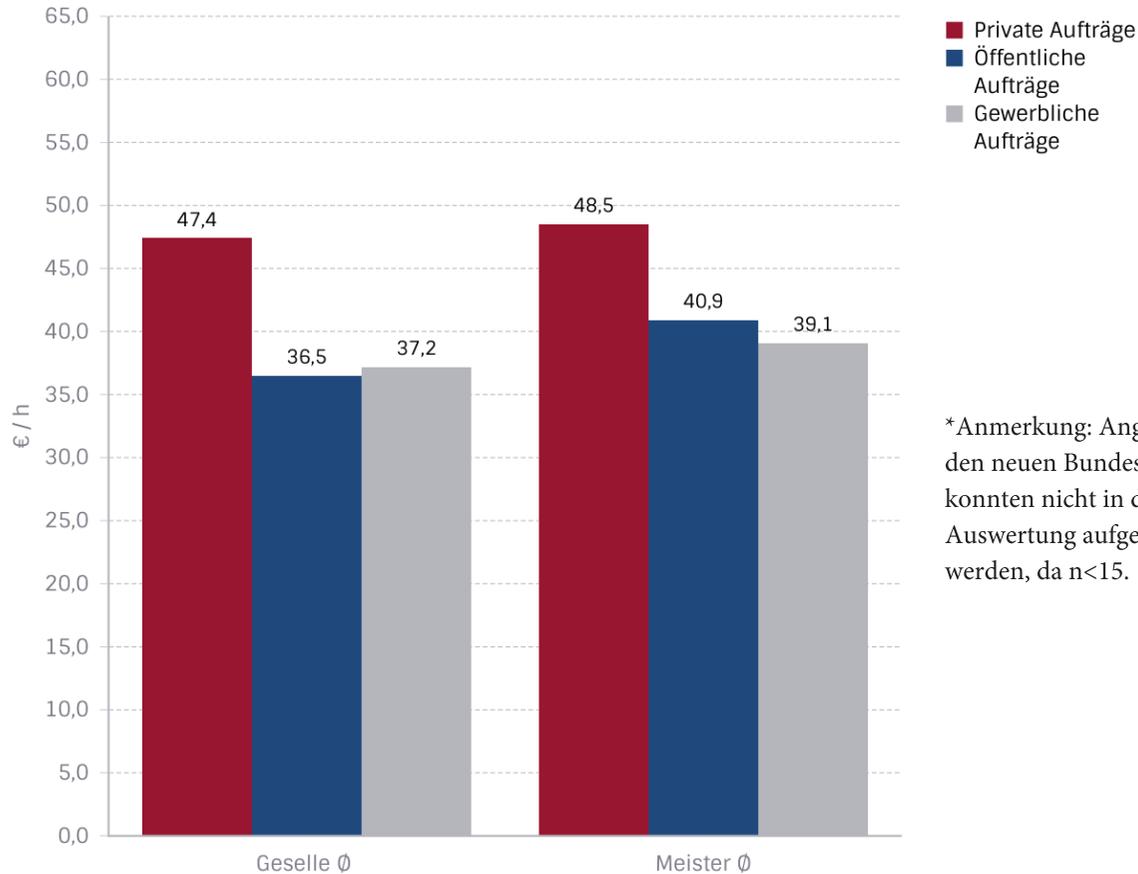


Abb 30: Zukünftige Investitionen insgesamt und nach Betriebsschwerpunkten



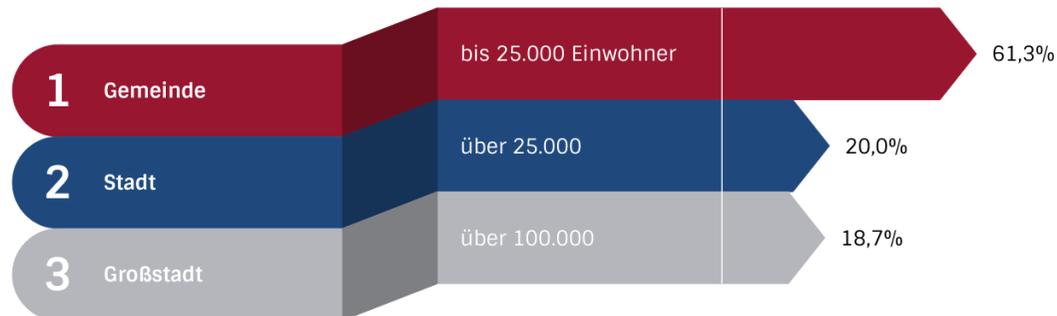


## Zusatzfrage: Welche durchschnittlichen Stundenverrechnungssätze (ohne MwSt. und Fahrtkosten) setzen Sie aktuell an?\*



\*Anmerkung: Angaben aus den neuen Bundesländern konnten nicht in die Auswertung aufgenommen werden, da  $n < 15$ .

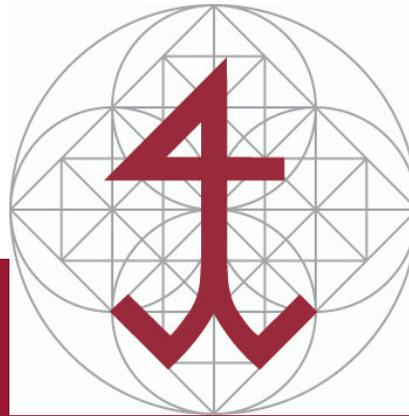
Ordnen Sie bitte den Standort (Hauptbetriebssitz) Ihres Unternehmens zu!\*





## FAZIT - AUSBLICK

Die positiven Konjunkturdaten lassen auf ein gutes und umsatzstarkes Jahr 2018 hoffen. Die Handwerksbetriebe beurteilen ihre derzeitige Geschäftslage besser als je zuvor: Die Geschäftslage wird von 97,7 Prozent der Betriebe mit gut oder befriedigend angegeben. Ein neuer Höchststand wird bei der Beurteilung von Auftragsbeständen angegeben. Die Umsätze konnten größtenteils gesteigert werden und die Anzahl der Beschäftigten blieb bei 84,7 Prozent der Umfrageteilnehmer mindestens konstant. 92,7 Prozent der Betriebe erwarten eine gute oder befriedigende Geschäftslage bei steigenden (27,7 Prozent) oder gleichbleibenden (56,6 Prozent) Umsätzen. Dabei geben 14,5 Prozent der Betriebe an, Mitarbeiter einstellen zu wollen, während 77,1 Prozent Ihren Mitarbeiterstamm beibehalten wollen. 8,4 Prozent der Betriebe geben an, die Beschäftigtenanzahl zu reduzieren. Erfreulich ist, dass 45,9 Prozent der Betriebe in den nächsten Monaten stärkere Investitionen in Anlagen und Ausrüstung tätigen wollen, da Anzeichen einer sich abschwächenden Konjunktur nicht auszumachen sind. Auch gelingt es den Steinmetzbetrieben besser höhere Absatzpreise aufgrund der gestiegenen Einkaufspreise an ihre Abnehmer weiterzugeben. Lassen Sie uns gemeinsam die neuen Herausforderungen anpacken!



# VIELEN DANK!

Ausarbeitung: Dipl.-Kfm. Masood Bashary  
(Betriebswirtschaftliche Informationstransferstelle)

Bilder Steinmetzhandwerk: BIV / R. Watzke  
Übrigen Bilder: Canva, Pixabay (CCO-Lizenz)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Bundesverband Deutscher Steinmetze

Weißkirchener Weg 16

60439 Frankfurt

Tel. 069 57 60 98

E-Mail: [m.bashary@biv-steinmetz.de](mailto:m.bashary@biv-steinmetz.de)

[bivsteinmetz.de](http://bivsteinmetz.de)

[natursteinunikat.de](http://natursteinunikat.de)

[zukunft-stein-fuer-stein.de](http://zukunft-stein-fuer-stein.de)

DENKMALPFLEGE

GESTALTUNG

GRABMAL

BAU



## BUNDESVERBAND DEUTSCHER STEINMETZE